

cigisten iare, an fritage vor Agnetis. Da by sint gewest gezcügen her Ludewik von Lesnik, Gebehart von Heynicz, Otte von Kaynicz, Hyldebrant von Gebese, Nyckel von Kottowe, Hannus vnde Heynrich gebrüdire von Wolkewicz vnde andire bidirfe lüte gnüg, den wol ist zcu^e gloybine.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel des Hans von Brandeys an einem Pergamentstreifen.

No. 509. 1359. 18. März.

P. Innocenz VI. befiehlt dem Decan zu Budissin dahin zu wirken, dass die vom Hochstift unrechtmässig abgekommenen Güter demselben zurückgegeben werden.

Innocentius episcopus servus servorum dei, dilecto filio . . decano ecclesie Budissinensis Misnensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilectorum filiorum . . praepositi . . decani et capituli ecclesie Misnensis precibus inclinati, praesentium tibi auctoritate mandamus, quatenus ea, quae de bonis ipsius ecclesie alienata inveneris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem ecclesie legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Avinione XV. Kal. Aprilis pontificatus nostri anno septimo.

Aussen: Teodericus de Nacza procurator.

Jo. de S^o Mart.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen. Das Bleisiegel fehlt.

No. 510. 1359. 22. Mai.

Godebold von Kürbitz verspricht dem Domcapitel das ihm verliehene Dorf Radebeul dazu aufgefördert dem Bischof zu Meissen aufzulassen und für sich und seine Erben keinerlei Ansprüche an dasselbe zu machen.

Ich Gottebold von Kurbitz beken offenlich an dem brife, daz ich mit wolbedachtem müte, vnd mit gutem willün gelobt habe vnd gelobe an arc den erberen lüten probist, thechant vnd dem cāpittil dez thūms ze Missen, vnd her Albrecht Knüt probist ze Būdissin, of ze låzzen vor mime herrn dem bischōff ze Missen, ader di noch im komen, daz dorf ze Radebūl, ader waz ich rechts dar an hab, wen ich von em, ader von kain der eren gemant werde, also daz mers kain ehafte not beneme, vnd gelōb ouch den vor genanttin herrn, daz ich nach mīn erben ewiglich kain an sproche sūllen haben an dem gūt vnd in dorf ze Radebūl, an allerlei arge- list. Daz sin getzoūg di gestrengen lüte Henrich Phlūgf, her Otten Phlūgis sōn, vnd Albrecht Knüt, Albrecht Knütis son, vnd der erbere man her Conrad altterist ze Peirne, vnd ander erbern lüte genūg. Gegeben ze Kōlsin nach Crīst gebürt M. iār CCC^o. iar in dem nūnvnfhūfzcegist iar, an der mittewochen vor Vrbani under mime Insegil.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel (S. Gotwldi de Kuerbitz) an einem Pergamentstreifen.